

Who

Kering, Paris (F)

publizierte am 19. März einen Zwischenbericht zu den Resultaten des ersten Quartals. Grund für diese Vorab-Erklärung ist das ausserordentlich schlechte Abschneiden der Marke Gucci in den ersten drei Monaten. Wie die französische Gruppe auswies, werden Guccis Umsätze in den ersten drei Monaten rund 20 Prozent tiefer liegen als im ersten Vorjahresquartal 2023. Weil Gucci Hauptumsatzträgerin von Kering ist, hat dies auch Auswirkungen auf den Gesamtumsatz von Kering, der im ersten Quartal rund zehn Prozent tiefer liegt als 2023. Grund ist die Konjunkturkrise in Asien, allen voran in China.

Kering, Paris (F)

a publié le 19 mars un rapport intermédiaire sur ses résultats du premier trimestre. Ces explications préalables ont été motivées par les chiffres extraordinairement mauvais de la marque Gucci au cours des trois premiers mois. Le groupe français a ainsi indiqué que durant cette période, les chiffres d'affaires de Gucci avaient performé à un niveau inférieur de 20 pour cent à ceux du premier trimestre 2023. Gucci étant la source de chiffre d'affaires principale de Kering, ce résultat a aussi des conséquences sur le chiffre d'affaires global du groupe qui a évolué au premier trimestre à un niveau environ 10 pour cent plus bas que celui de 2023. Cette situation est à mettre au compte de la crise conjoncturelle en Asie et surtout en Chine.

Tissot, Le Locle,

hat Ende Dezember, offiziell zwei Tagen vor Heiligabend, am Steinweg 6 in der Innenstadt von Frankfurt am Main, seine deutschlandweit erste Boutique eröffnet. Auf zwei Etagen und insgesamt 120 Quadratmetern präsentiert die Neuenburger Marke alle Grössen ihrer aktuellen Kollektion. Die Frankfurter Allgemeine publizierte im Nachgang am 20. Februar unter dem Titel „Solider Einstieg in die Uhren-Oberklasse“ einen Artikel zur neuen Boutique, bei dem man aus fachjournalistischer Warte den Verdacht hegt, es handle sich um eine getarnte Publi-reportage. Das ist keineswegs verwerflich, könnte aber darauf hinweisen, dass die Auslastung des neuen Geschäfts in den ersten Monaten noch nicht berauschend gewesen sein könnte. Etwas nonchalant ist im Text im Übrigen davon die Rede, Tissot fertige pro Jahr vier Millionen Uhren, während beispielsweise Morgan Stanley in ihrem jüngsten Bericht zum Jahr 2023 die Zahl verkaufter Uhren für Tissot auf 2,75 Millionen schätzte.

Tissot, Le Locle

a ouvert sa première boutique en Allemagne fin décembre, deux jours avant la veille de Noël, au Steinweg 6, en vieille-ville de Francfort-sur-le-Main. La marque neuchâteloise propose ainsi toutes les versions de sa collection actuelle sur deux étages et 120 mètres carrés au total. Le quotidien Frankfurter Allgemeine a ensuite publié le 20 février un article intitulé «Solider Einstieg in die Uhren-Oberklasse» («Une arrivée solide dans la classe horlogère supérieure») au sujet de la nouvelle boutique. Tout journaliste spécialisé soupçonnera sans doute que cette publication est en réalité un publi-reportage. Rien de répréhensible à cela, mais il aurait pu être mentionné que la fréquentation de la boutique n'avait pas été époustouflante au cours des premiers mois. Le texte mentionne en particulier, avec un brin de nonchalance, que Tissot produit chaque année quatre millions de montres, alors que Morgan Stanley, par exemple, estimait le nombre de montres vendues par Tissot à 2,75 millions dans son dernier rapport de l'année 2023.

Diamond News

Marktkommentar

Der Markt zeigte sich Anfang April stabil, doch die Sanktionen und die damit verbundenen Herkunftsnachweise bringen eine gewisse Unsicherheit mit sich. Händler, die die Thematik frühzeitig angegangen sind, können seit geraumer Zeit den Handel mit russischen Diamanten vermeiden – so auch Muff fine diamonds. Die neuen Sanktionen könnten jedoch ein beispielloses Mass an Transparenz in die Diamantenindustrie bringen. Die russische Diamantenindustrie steht unter Druck, nachdem die G7 und die Europäische Union den Import von Rohdiamanten aus Russland Anfang Januar sanktioniert haben. Es handelt sich um einen Drittel der weltweit im Jahr 2022 abgebauten Gesamtmenge. Im September soll ein Zertifizierungsschema eingeführt werden, um die Herkunft von Diamanten standardisiert zu verifizieren. Diese Massnahmen wären die grösste Veränderung des Geschäfts seit Jahrzehnten.

Russische Diamantenminen erzielen jedes Jahr einen Umsatz von rund 4,5 Milliarden US-Dollar. Das ist im Vergleich zu den Einnahmen aus Russlands Öl- und Gas-Exporten, die trotz Sanktionen 2022 einen Rekord von 384 Milliarden US-Dollar erreichten, relativ wenig. Obwohl die Diamantsanktionen symbolisch sind, könnten technologische Herkunftsnachweise den Wert für alle erhöhen. Unternehmen wie Sarine aus Israel verwenden bereits 3D-Scans, um digitale Modelle zu erstellen, während De Beers ein internes Tracking-System für seine wertvollsten Steine hat. Trotz der möglichen Kosten für Marktteilnehmer könnte eine branchenweite und standardisierte Lösung den Wert des Diamanten für den Verbraucher erhöhen.

Namibias Diamantindustrie

Namibia, ein Land, das oft im Schatten von Botswana steht, hat eine verborgene Schatzkammer – Diamanten. Während das Binnenland Botswana auf dem afrikanischen Kontinent als Diamantengigant und Nummer 1 bekannt ist, verdient Namibia ebenfalls Anerkennung als einer der weltweit grössten Diamantenproduzenten. Was Namibia so besonders macht, sind nicht nur seine spektakulären Landschaften und sein Engagement für den Naturschutz, sondern auch seine hochwertigen Diamanten. Trotz Namibias eher kleinen Produktion nach Wert und Carat im Vergleich zu Botswana, war der „Output“ mit einem durchschnittlichen Rohsteinpreis

von 601 US-Dollar pro Carat am wertvollsten. Die meisten davon werden nicht auf dem Land, sondern in den Tiefen des Ozeans abgebaut, wo Namibia die reichsten marinen Diamantenvorkommen der Welt besitzt. Vor Millionen von Jahren trugen Gezeiten diese Schätze entlang des Orange-Rivers bis zur nordwestlichen Küste des Landes. Dank zusätzlichen Investitionen sieht die Zukunft von Namibias Diamantindustrie vielversprechend aus. Die Produktion von marinen Diamanten stieg 2023 ebenfalls an. Die Diamantindustrie ist nicht nur ein Glanzlicht für Namibias Wirtschaft, sondern auch ein bedeutender Steuerzahler. In Zusammenarbeit mit dem Diamantenriesen De Beers könnte Namibia bald grössere Anteile an diesem kostbaren Rohstoff erhalten, ähnlich wie sein Nachbar Botswana.

Der Franken-Dollar-Wechselkurs

Der Diamantenhandel ist stark vom US-Dollar abhängig. Ob in Indien, Israel, Hongkong oder Belgien, überall wird in Dollar gehandelt. Die Margen sind gering und alle Transaktionen werden in Dollar abgewickelt. Der Wechselkurs spielt eine zentrale Rolle. Seit Jahresbeginn hat der Schweizer Franken gegenüber dem Dollar an Wert verloren. Über die Jahre hinweg bietet der Schweizer Franken mit seiner Stärke jedoch attraktive Importpreise. Die Schweiz profitiert davon, sie importiert jährlich Waren im Wert von fast 300 Milliarden Franken. Während Exporte aufgrund des starken Frankens teurer werden, profitieren Importeure, und dadurch auch die Endverbraucher in der Schweiz. Für sie ergeben sich viele (im internationalen Vergleich) attraktive Einstiegspreise – so auch für das wertvollste und schönste Material, den Diamanten.

Vergleich Rap Index in %

Carat	April 24	April 23-April 24
0.30	-1.53	-13.22
0.50	+0.57	-22.04
1.00	-0.80	-18.82
3.00	-1.20	-11.64

Der Rap-Index zeigt die Entwicklung des Durchschnittspreis der feinen GIA Diamanten, die auf dem Markt zu den zehn Prozent attraktivsten gehören

Corina Muff
Muff fine diamonds AG
finediamonds.ch